

Kurzbericht zum Einsatz der Gruppe «Steinmauern»

Für Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag haben wir arbeiten wollen. Die grösste Gruppe (9 - 10 von uns) zusammen mit Albert, dem Gemeindearbeiter, erhielten die Aufgabe Steinmauern an der Strasse zur Alp hoch zu sanieren. Die etwa 50jährigen Mauern sollten wieder so hergerichtet werden, dass sie ihren Dienst für weitere 50 Jahre erfüllen können. Es galt die Krone zu säubern, den Mörtel zwischen und auf den Steinen rauszuspitzen. Einige haben dann die entstandenen Fugen mit neuem Mörtel wieder aufgefüllt. Der einheimische Albert wollte auf den Knien die Krone wieder sauber abschliessen. Zu zweit haben wir ihn dazu laufend über ein Podest auf über 2m Höhe hinauf mit viel frischem Mörtel versorgt. So wird täglich nach dem Morgenessen um 7h ab 8.15h bis 12h und von 13.15h bis 17h gearbeitet. Ueber Mittag geht`s fürs Essen in die Unterkunft, transportiert wie immer mit dem Feuerwehrauto.

Am Donnerstag sind schon rund 200m Mauern saniert. So machen wir uns noch an einem andern ca. 50m grossen Mauerstück an die Arbeit. Auch diese Aufgabe ist am Freitagnachmittag nach Einsetzen des Regens erfolgreich abgeschlossen. Bis dahin hatten wir absolut bestes Wetter, schön und angenehme Temperaturen.

Die Abende nach den körperlichen Anstrengungen starteten mit einer Dusche und einem wohlverdienten Bier. Die Reihenfolge war für ungefähr die Hälfte umgekehrt, da nicht jeder seine eigene Dusche hatte. Dann haben uns Christine und Rosmarie mit gutem Essen verwöhnt. Zum Abschluss des Tages wurde gespielt, gjasst und diskutiert.